

zurück, ebenso den halben Zehnten zu Baduz. Im Jahre 1436 erhielt ihn Hans Nussbaum und seine Frau Margaretha, die eine Tochter der Margaretha Baißli war. Diese Leute erhielten diesen Zehent zu Schaen und Baduz vom Grafen Heinrich v. Sax-Mosax, in dessen Besitz derselbe damals war, als Herr von Werdenberg. Aber ein Teil des Zehnten verblieb im Besitze der Baißli, denn

Im Jahre 1447 verkaufte der damalige Ammann Albrecht Baißli im Einverständnis mit dem Grafen Heinrich von Sax-Mosax an die Kaplanei St. Florini zu Baduz alle seine Rechte am Zehnten zu Schaen um 145 Pfd.

Im Jahre 1474 entstand wegen des übrigen Schaaner Zehentlehen ein Konflikt zwischen dem Grafen v. Sax-Mosax und dem Ritter Rudolf v. Ems. Dieser Zehent war von dem genannten Hans Nussbaum an Hans Iter, Bürger von Chur übergegangen und dieser hatte ihn dem Rudolf v. Ems abgetreten. Dagegen hatte der Graf denselben dem Lienhart Zortisch, auch Bürger von Chur, geliehen. Der v. Ems erwirkte einen kaiserlichen „Gebotsbrief“, wornach der Bischof Ortlieb und sein Bruder, der Freiherr Sigmund v. Brandis mit andern Herren den Span entscheiden mußten. Rudolf v. Ems erhielt das Zehentlehen; er mußte aber dem Grafen 110 fl. für den Zortisch entrichten. Der Graf Heinrich stellte die neue Lebensurkunde aus, aus welcher wir auch erfahren, daß auch ein Jörg Groß zu Baduz nach den Baißli diesen Zehnten von ihm erhalten hatte.

Rudolf v. Ems verkaufte dieses Lehen schon nach zwei Jahren (1476) an den oben genannten Hans Iter in Chur um 325 Pfd. Pfg. Hans Iter kaufte dieses Lehen dem Grafen Johann Peter von Sax-Mosax ab um 23 Gulden, wodurch der Besitz desselben vom Grafen auf den Käufer als freies Eigentum überging.

Die Familie Iter trat im Jahre 1505 an einen Batt Ruster von Satteins tauschweise ab: den Kornzehnten zu Schaen und ihr Recht an dem gemeinsamen Zehentstadel zu Schaen, sowie auch folgende Geldzinse:

- 4 Schilling Pfg. von Hans Michel am Trisnerberg,
- 1 Schäffel Waizen von Hans Schirster in Schaen,
- 1 Viertel Schmalz von Lienhart Rind in Triesen,
- 1 Pfd. Pfg. git der Guetenberger am Trisnerberg,
- 1 Pfd. und 4 Schillinge bei Klaus Jon am Trisnerberg,